

Presseinformation der Stadtbibliothek Chemnitz

6.11.2013

Seine Schatten, meine Bilder - Jens-Jürgen Ventzki auf Spurensuche nach der NS-Vergangenheit seines Vaters

Am Dienstag, 12. November, 19:00 Uhr, liest Jens-Jürgen Ventzki aus seinem Buch „Seine Schatten, meine Bilder: Eine Spurensuche „ im Tietz. Der Eintritt ist frei.

Jens-Jürgen Ventzki machte beim Besuch einer Ausstellung über das Getto Lodz im Jüdischen Museum in Frankfurt eine unerwartete Entdeckung. Auf einem Dokument erkennt er die Handschrift seines damals noch lebenden Vaters. Dabei geht es um die Kleidung der in Chelĳno („Kulmhof“) ermordeten Juden. Er schaut auf ein großes Farbfoto, hegt einen Verdacht, ist sich aber noch nicht sicher. Er bringt es nicht fertig, sich ins ausliegende Gästebuch einzutragen, seinen Namen empfindet er als eine zu schwere Last. Der Katalog der Ausstellung bleibt zehn Jahre unbenutzt im Bücherregal liegen. Erst 2001 schafft es Jens-Jürgen Ventzki zum ersten Mal in seine Geburtsstadt Łódź („Litzmannstadt“) zu reisen, in der sein Vater, Werner Ventzki, ab 1941 Oberbürgermeister der besetzten Stadt war. Ihm unterstand die Verwaltung des nach Warschau zweitgrößten Ghettos. Der Sohn folgt den Spuren des Vaters, recherchiert in Archiven in Łódź, Berlin, Ludwigsburg, Jerusalem (Yad Vashem), besucht sein Geburtshaus, sucht das Gespräch mit Historikern. In Łódź erhält er 2007 die Nachricht, dass man soeben in einem Archiv eine Art Testament seines Vaters gefunden habe. Es gelingt ihm, Kontakt zu Überlebenden des Ghettos „Litzmannstadt“ aufzunehmen, vertrauensvolle Hände strecken sich ihm entgegen.

Jens-Jürgen Ventzki schildert anhand von Dokumenten, Erinnerungen, Literatur- und Archivstudien den Lebensweg seines Vaters als Gauamtsleiter, Reichsredner, Oberbürgermeister, als Mitglied der Waffen-SS und als späterer Beamte der Bundesrepublik. Die Auseinandersetzung des Sohnes mit einem schwierigen Erbe, mit seinen „zwei Vätern“, zeigt einen hoffnungsvollen Weg im Umgang mit der Last der Geschichte.

Jens-Jürgen Ventzki, 1944 in Łódź geboren, Verlagsberater, Geschäftsführer eines Buchverlages, Verlagsleiter, viele Jahre Lehrbeauftragter an der Ludwig-Maximilians-Universität München (Buchwissenschaft), lebt heute bei Zell am See in Österreich.

Eine Veranstaltung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Chemnitz e.V. in Kooperation mit der Stadtbibliothek Chemnitz gefördert von der Stadt Chemnitz.

Seine Schatten, meine Bilder. Eine Spurensuche ist 2011 im Studien Verlag, Innsbruck erschienen. www.studienverlag.at

Auskunft erteilt:

Uwe Hastreiter, Stadtbibliothek Chemnitz
Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz
hastreiter@stadtbibliothek-chemnitz.de

Kontakt: Andreas Bochmann
+49 371 488 4352
bochmann@dastietz.de

Postanschrift: Das TIETZ
Moritzstraße 20
D-09111 Chemnitz